

Lahrer Zeitung vom 20.02.2020

LAHRER ZEITUNG

Seit 1794 · Unabhängige Mittelbadische Zeitung

Seite: 23
Ressort: Ortenaukreis

Ausgabe: Lahrer Zeitung

Lösungen für Täter und Opfer als Ziel

Justiz - Haus des Jugendrechts Offenburg startet / Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendamt kooperieren

Das Haus des Jugendrechts Offenburg hat am Montag seine Arbeit aufgenommen. Vertreter von Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendamt arbeiten dort zusammen, um zielgerichtet auf jugendliche Straftäter einzuwirken.

Offenburg (red/jpe). Der direkte Informationsaustausch ermögliche es, durch abgestimmte Maßnahmen zielgerichtet auf die jugendlichen Straftäter einzuwirken, teilt die Staatsanwaltschaft Offenburg zum Start des Projekts mit. Neben einer Anklage zum Jugendgericht kommen auch Arbeitsstunden, die Teilnahme an Gesprächen der Drogenberatung, die Mitwirkung an einem Täter-Opfer-Ausgleich oder die Teilnahme an einem sozialen Trainingskurs in Betracht. Fallkonferenzen und Hausbesprechungen sollen Lösungen ermöglichen, die auch im Sinne des Opferschutzes helfen sollen, die Jugendlichen von der Begehung neuer Straftaten abzuhalten. Darüber hinaus will das Haus des Jugendrechts präventiv wirken.

»Gerade bei jugendlichen Straftätern ist von zentraler Bedeutung, dass die Strafe

der Tat auf dem Fuße folgt. Eine zeitnahe Reaktion trägt maßgeblich dazu bei, das begangene Unrecht vor Augen zu führen, beim Jugendlichen ein Umdenken zu bewirken und so die Begehung neuer Straftaten zu verhindern. Die kurzen Wege im Haus des Jugendrechts machen es noch besser möglich, ohne Reibungsverluste schnell auf strafrechtliche Verfehlungen von Jugendlichen zu reagieren«, sagte Herwig Schäfer, Leitender Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Offenburg. Das bundesweit erste Haus des Jugendrechts wurde 1999 in Stuttgart-Bad Cannstatt eingerichtet. Der Koalitionsvertrag der Landesregierung sieht ausdrücklich vor, dass die Häuser des Jugendrechts bedarfsgerecht fortentwickelt werden. »Ich bin überzeugt davon, dass das Haus des Jugendrechts

auch in Offenburg erfolgreiche Arbeit leisten wird«, erklärt der Minister der Justiz und für Europa Guido Wolf. Polizeipräsident Reinhard Renter, Leiter des Polizeipräsidiums Offenburg, pflichtete dem bei: »Eine Zusammenarbeit der beteiligten Behörden unter einem Dach wird die Intervention gegen Jugendkriminalität optimieren und dazu beitragen, Sicherheit auf hohem Niveau zu gewährleisten.«

Landrat Frank Scherer meint: »Die Jugendhilfe im Strafverfahren begleitet und berät junge Menschen, gegen die ein Strafverfahren eingeleitet wurde, und ist am gesamten Strafverfahren beteiligt. Die enge Verzahnung der am Verfahren beteiligten Institutionen im Haus des Jugendrechts ist ganz im Sinne unserer Jugendhilfe.«

Abbildung:

Ohne Reibungsverluste und schnell will man im Haus des Jugendrechts auf strafrechtliche Verfehlungen reagieren. Foto: Endig